

Internationale Geodateninfrastrukturen und -initiativen

Der gestiegene Bedarf an öffentlichen Geodaten manifestiert sich heute u.a. durch die EU-Richtlinie 2007/2/EG (INfrastructure for SPatial InfoRmation in Europe = INSPIRE) sowie internationale und europäische Vorhaben im Bereich des Geoinformationswesens wie GMES (Global Monitoring for Environment and Security), GEOSS (Global Earth Observation System of Systems) und Galileo (europäisches Satelliten-navigationsystem).

Die größten Herausforderungen des IMAGI liegen zukünftig in der Umsetzung der o.g. EU-Richtlinie, mit der der sog. INSPIRE-Prozess eingeleitet wurde. Sie verpflichtet die Mitgliedsstaaten, durch zügige Entwicklung ihrer Geodateninfrastrukturen harmonisierte Geodaten und -dienste ab 2015 interoperabel zur Verfügung zu stellen.

Der IMAGI beteiligt sich an der Abstimmung und Koordination des Vorgehens der Bundesregierung zu GMES, GEOSS und Galileo, insbesondere aus dem Blickwinkel des Informationsbedarfs der Bundesverwaltung und der strategischen Ziele bei der Nutzung durch die Bundesverwaltung.

Mitglieder im IMAGI:

- BMI Bundesministerium des Innern (Federführung)
- BK Bundeskanzleramt
- BMF Bundesministerium der Finanzen
- BMVg Bundesministerium der Verteidigung
- BMBF Bundesministerium für Bildung und Forschung
- BMELV Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
- BMU Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit
- BMVBS Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung
- BMZ Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
- BMWi Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie
- BMJ Bundesministerium der Justiz

Als ständige Gäste sind im IMAGI vertreten:

- AdV Arbeitsgemeinschaft der Vermessungsverwaltungen der Länder der Bundesrepublik Deutschland
- LG GDI-DE Lenkungs-gremium der Geodateninfrastruktur für Deutschland

Informationen zum IMAGI finden Sie im Internet unter:

www.imagi.de

Kontakt:

Geschäftsstelle des Interministeriellen Ausschusses für Geoinformationswesen (IMAGI)

Bundesamt für Kartographie und Geodäsie

Richard-Strauss-Allee 11

60598 Frankfurt am Main

Telefon: + 49 (0) 69 - 63 33 305

Fax: + 49 (0) 69 - 63 33 441

E-Mail: imagi@bkg.bund.de



Die
Bundesregierung



IMAGI



Der Interministerielle Ausschuss
für Geoinformationswesen (IMAGI)

www.imagi.de

Der Interministerielle Ausschuss für Geoinformationswesen (IMAGI)

Bei der Mehrzahl aller Entscheidungen im Bereich von Politik, Verwaltung und Wirtschaft spielen Geoinformationen eine maßgebliche Rolle.

Der Bund ist wegen seiner öffentlichen Aufgaben sowie seiner nationalen und weltweiten Verpflichtungen einer der bedeutendsten Bedarfsträger und Multiplikatoren von Geoinformationen.

Zur ressortübergreifenden Koordinierung des Geoinformationswesens beschloss das Bundeskabinett am 17. Juni 1998 unter der Federführung des Bundesministeriums des Innern einen ständigen Interministeriellen Ausschuss für Geoinformationswesen (IMAGI) einzurichten.

Dieser soll dafür Sorge tragen, dass die nationalen und grenz-überschreitenden Bedürfnisse und die hierin liegenden gesamtwirtschaftlichen Chancen in vollem Umfang berücksichtigt werden. Zugleich verbessert er auf diese Weise auch die Rahmenbedingungen für den Zugang der Wirtschaft zu Geodaten der öffentlichen Hand, für die Anregung neuer Dienste und die Entwicklung neuer Technologien.

Die IMAGI-Geschäftsstelle mit Sitz in Frankfurt am Main dokumentiert, kontrolliert und visualisiert die Nationale Geodatenbasis (NGDB) des Bundes. Sie fungiert als Ansprechpartner und koordiniert nationale und internationale Fachgremien.

Ziele und Aufgaben

- Einführung von einheitlichen Normungs- und Standardisierungskonzepten für Geodaten
- Zugang zu Geodaten und Geodatendiensten über ein einheitliches Geoportal in Deutschland schaffen
- Abstimmung und Koordinierung der Bundesressorts zur Geodatenpolitik
- Aufbau der Geodateninfrastruktur Deutschland (GDI-DE: www.gdi-de.org) in Zusammenarbeit mit den Ländern und den Kommunen
- Abstimmung der Position des Bundes im Lenkungsgremium GDI-DE
- Positionierung des Themas Geodaten und der Aktivitäten des IMAGI in der öffentlichen Wahrnehmung.
- Vertretung Deutschlands im Ausland bei Fragen der Geoinformationspolitik

Durch die Digitalisierung und der Entwicklung der Informationstechnik wächst die Bedeutung von Geoinformationen für effizientere Planungs- und Durchführungsmaßnahmen.

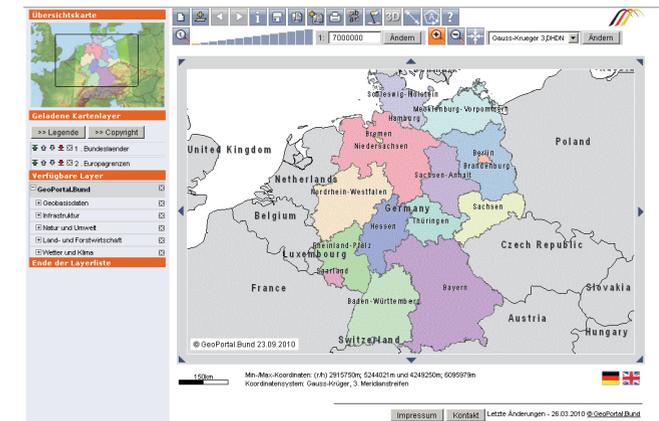
Anwendungsbereiche mit Raumbezug



Effizienter Zugang zu Geoinformationen im GeoPortal.Bund

Das GeoPortal.Bund ermöglicht den Zugriff auf verteilte Geodatenbestände und Geowebdienste der öffentlichen Verwaltung. Der Nutzer kann mit Hilfe des GeoPortal.Bund Geodaten suchen, visualisieren, miteinander verknüpfen und sich damit umfassend über Sachverhalte mit Raumbezug informieren (z.B. Verwaltungsgrenzen, Lage von Schutzgebieten, statistische Daten, Bodennutzung u.a.m.).

www.geoportal.bund.de



Wie komme ich schnell zu Geoinformationsangeboten für bestimmte Fragestellungen (z.B. Umwelt, Statistik, Infrastruktur etc.) bezogen auf unterschiedliche, räumliche Einheiten (regional, landesweit, bundesweit, international)?

Das GeoPortal.Bund bietet zu diesen Fragestellungen die Rubrik „Geo im Web“. Dort werden räumlich und thematisch strukturiert Angebote im Internet zu Geoinformationen aufgelistet und kurz beschrieben.